



hochschülerschaft  
technische universität wien

11/SN-28/ME  
1 von 2

An das  
Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung  
z.H. Dr.Korsche  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Betrifft GESETZENTWURF  
Zl. 28. Ge. 9. 17

Datum: - 1. JULI 1987

Verteilt 03. Juli 1987

Karlsplatz 13, 1040 Wien

tel. 58801-3053, 3056

Wien, am 26.6.1987

Betr.: Stellungnahme zu dem Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen geändert wird.

GZ 68 158/7 - 15/87

ad §1 a: Bisher wurden die für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebes benötigten Personen zu Instruktoren bestellt und erhielten eine Kollegiengeldabgeltung nach §1. Unserer Ansicht nach konnte ihre Tätigkeit sehr wohl als selbständige Abhaltung von Lehrveranstaltungen angesehen werden.

In der Praxis zeigte sich, daß in diesen Lehrveranstaltungen keine Prüfungsvorbereitung durchgeführt wurde, sondern ein selbständiges Vermitteln von Wissen, ohne Vorbereitung und Anleitung Dritter, durch die Instruktoren zu erfolgen hatte.

Aus o.g. Gründen erachten wir es für unangebracht, die Kollegiengeldabgeltung für Tutoren um 50% zu reduzieren, insbesondere deshalb, weil von seiten der Studierenden die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebes, und um nichts anderes handelt es sich dabei, nicht weiter gewährleistet werden kann. Aufgrund der selbständigen Wissensvermittlung und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes sind Tutoren, den in §1(1) des Entwurfes angeführten Hoch-


bankverbindung: ca-bv 64-30888

-2-

schullehrern gleichzustellen.

ad §1(1): Aus o. g. Gründen sind Tutoren und Demonstratoren in §1(1) anzuführen um ihnen den zustehenden Rechtsstatus zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Othmar Bruchlerschauer  
Hochschulgär  
Stv. Vorsitzender der HTU Wien